

daz der vorgnanten unser herren der lantgraffen in Doringen und margraffen czu Missen eynir odir beide odir yre erben czu cziiten gefangen wurden odir von todis wegin abegingen, daz god lange vorbiete, so sollen wir uns an den andern, der nicht gefangen were, und an yre erben czu yrem teile halden, als lange biß daz der widder ledig und loß wirdit, und sal daz gein beiden siiten also gehalten werden, wie dicke des not würde, 5 ane alle geverde und ane argelist. Des czu urkunde und vester stetekeit haben wir unser stad ingesigel an diesen brieff gehangen, der geben ist noch Cristi geburte in dem vierzehinden hundirsten iare an der nehsten mitwoch^{a)}) nach sente Walpurge tag.

316.

1400 Mai 5. 10

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIII fol. 174^b.

Anm.: Vergl. Kuch in der Ztschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19, 76. — Dieselben bestätigen den Städten Sontra und Eschwege ihre Geleitsfreiheit dat. 1400 Mai 3 (dinstag nach des h. crucis tag als ez funden wart) und Mai 5. Gleichzeit. Abschr. ebenda fol. 174. 174^b.

Erzbischof Johann II. von Mainz und die Landgrafen Balthasar und Friedrich 15 *bestätigen der Stadt Eschwege dafür, daß sie vor Zeiten dem Landgrafen Balthasar das Thor, das bisher das Hondirtor hieß, überlassen haben, dainne wir uns eine burg gebuwet haben und wir herren von beiden siiten, unser nachkomen und erben furter buwen mogen, wogegen Balthasar ihnen auf seine Kosten ein anderes Thor bei der Burg gebaut hat und beide Herren es weiter bauen und Wege zur Aus- und Einfahrt dazu kaufen wollen, alle* 20 *ihre Rechte und Freiheiten, die sie von Alters her bei der Herrschaft zu Hessen hatten, wollen keinem der Ihren gestatten sie darin zu beeinträchtigen und versprechen, kein Gut, das mit den Bürgern schoßt, ohne deren Einwilligung zu der genannten Burg zu erwerben. Ebirhard Dechant u. s. w. bekennen ihre Zustimmung. [Datum anno domini m^occcc^o feria quarta post invencionis sancte crucis.]*

25

317.

praes. Weißensee, 1400 Mai 31.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 238.

Anm.: Am Schlusse ist bemerkt: Der brieff mynen herren geantwort wart czu Wießinsee dez montages noch exaudi anno domini m^occcc^o.

30

Die Ganerben von Brandenfels theilen dem Landgrafen Balthasar und seinem Sohne Friedrich mit, daz wir von tage czu tage gewarnet werdin, daz eyn teilz furstin unde herren vor unser sloß Brandenzel czyhen wullen unde wullen uns daz angewynnen, also alz wir meynen, daz wir daz nicht vorschult haben, und bitten sie um ihren Schutz unde meynen, daz ir daz mûgelicher thut wann andirs keyn herre, wann wir Brandenzel 35 *von uuern gnadin czu lehin haben —. Geben undir ingesigiln myn Hermans von Kolmaczsch rittirs, Ebirhardis von Buchenauw, Cristoffers von Bütteler und Caspar Hofemeistirs, der wir andern ganerbin czu Brandenzel nûczumal alle mit yn gebruchen.*

315. a) an — mitwoch D. uff den nehsten mitwochen M.